

## Tag des offenen Denkmals 2009

von Franz-Josef Jürgens

Am 13. September 2009 hat der bundesweite Tag des offenen Denkmals zum 17. Mal stattgefunden; der Heimatkreis beteiligte sich auch daran mit einer eigenen Aktivität.

Das diesjährige Motto „Historische Orte des Genusses“ wurde aufgegriffen. Genuss wurde als Lebensart, Kulinarisches und seelisches Wohlbefinden in historischen Denkmälern definiert. Vor dem Hintergrund des Themas stellte der Heimatkreis den so genannten Alten Markt in Lank-Latum und seine Umgebung als „Historischen Ort des Genusses“ besonders heraus.

Besucher hatten Gelegenheit, sich in einem kleinen Rundgang im Ortskern von Lank-Latum in drei denkmalgeschützten Gasthö-

fen, die heute noch zu Gastronomiezwecken genutzt werden, in den Objekten selbst und auf eigens an diesem Tag aufgestellten Informationstafeln über diese historischen Orte des Genusses zu informieren. Des Weiteren bestand Gelegenheit, sich im direkten Gespräch mit Mitgliedern des Heimatkreises über die Historie der Denkmäler zu informieren und darüber hinaus die Gebäude zu besichtigen. Meerbuscher Bürger und Besucher von außerhalb machten hiervon von 11 bis 16 Uhr reichlich Gebrauch.

Nachfolgend sind die vor den Denkmälern aufgestellten Bildtafeln noch einmal dargestellt.

Tag des offenen Denkmals 13. September 2009	Tag des offenen Denkmals 13. September 2009	Tag des offenen Denkmals 13. September 2009
Weinschänke van Dawen	Gaststätte „Zur Krone“ - Baumeister	Gaststätte Fronhof
  <p>Um 1900 war das Weinhaus van Dawen (gesprochen „van Dauen“) eine überregionale bekannte Gaststätte. Man kam von weither, um zur Spargel- und Erdbeerszeit dort zu speisen. Hierzu verfügte das Lokal über drei Säle, mehrere Gesellschaftszimmer und eine Gartenterrasse. In einem großen Keller lagerten mehr als 30 Fuder Wein. Insbesondere Franz van Dawen hatte das Lokal seit 1883 zu beträchtlicher Größe ausgebaut. Begründet wurde das Haus etwa 1850 durch den Vater Joseph van Dawen. Um diese Zeit erhielt es wohl auch sein heutiges Aussehen am Alten Markt. Die Brüder Joseph van Dawen (gest. 1959) u. Robert van Dawen (gest. 1972) waren die letzten Wirte aus dieser Familie. Seit den siebziger Jahren wird das Traditionshaus von der Familie Babij geführt.</p>	  <p>Die heute bei einer großen Stammkundschaft und vielen Vereinen sehr beliebte Gaststätte im Ortszentrum von Lank hat eine alte Tradition. Nach der Überlieferung tagte hier während der Revolution von 1848 eine königstreue Runde, daher rührt angeblich der Name „Zur Krone“.</p> <p>Ursprünglich war die Gaststätte wesentlich kleiner. Bis nach dem Ersten Weltkrieg hießen die Wirtsleute Hespers. Danach erwarb die Familie Baumeister das Anwesen. Das Gesellschaftszimmer wurde Ende des 19. Jhdts. angebaut. Erst kürzlich wurden Teile des historischen Fachwerks aufwendig restauriert.</p>	  <p>Diese Traditionsgaststätte in der Bauweise des 18. Jhdts. liegt an der Westseite des alten Marktplatzes. Ihr Name erinnert an den historischen Fronhof, der bis zur Mitte des 19. Jhdts. westlich der heutigen Kirche lag. Zu Pastor Jacobs Zeiten (1769) hieß die Gaststätte „Gronenwald“, wovon später „Zum Grünen Wald“ wurde.</p> <p>Ein Tanzsaal bestand im ersten Stock. Verschiedene Vereine hatten dort ihr Versammlungslokal, darunter der ASV Lank. Ältere Mitbürger kennen das Lokal Lokal, das zeitweise auch einen Laden beherbergte, noch unter dem Namen „Bönten“.</p>
 <p>DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ</p>	 <p>DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ</p>	 <p>DEUTSCHE STIFTUNG DENKMALSCHUTZ</p>
Heimatkreis Lank e.V.	Heimatkreis Lank e.V.	Heimatkreis Lank e.V.